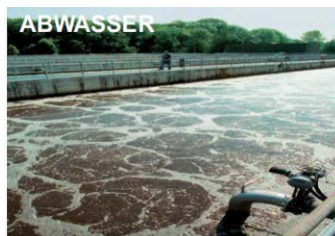


Newsletter Nr. 1 / 2014



ABWASSER

GV VSA: Präsident Martin Würsten verabschiedet, Heinz Habegger als Nachfolger

Die Generalversammlung des VSA vom 25.4.2014 in Olten stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von Martin Würsten, der von 2006 bis 2014 den VSA präsidierte. Er hat in dieser Zeit einiges bewegt und sich stark für den Gewässerschutz, das Klärwerkpersonal, aber auch für die Energiethemen eingesetzt. Es war Martin Würsten auch anzuspüren, dass er viel Freude an der Zusammenarbeit mit seinen Kollegen hatte und ihm der Abschied nicht leicht fällt. Mit Heinz Habegger, Vorsteher Amt für Wasser und Abfall vom Kanton Bern konnte ein kompetenter Nachfolger als Präsident des VSA gefunden werden, der mit viel Energie an diese neue Aufgabe herangehen will. Er hat auch schon einige Ideen, die er einbringen will, wie einen verstärkten Auftritt des VSA nach aussen.

ABFALL

Optimale Wärmenutzung dank Pinch

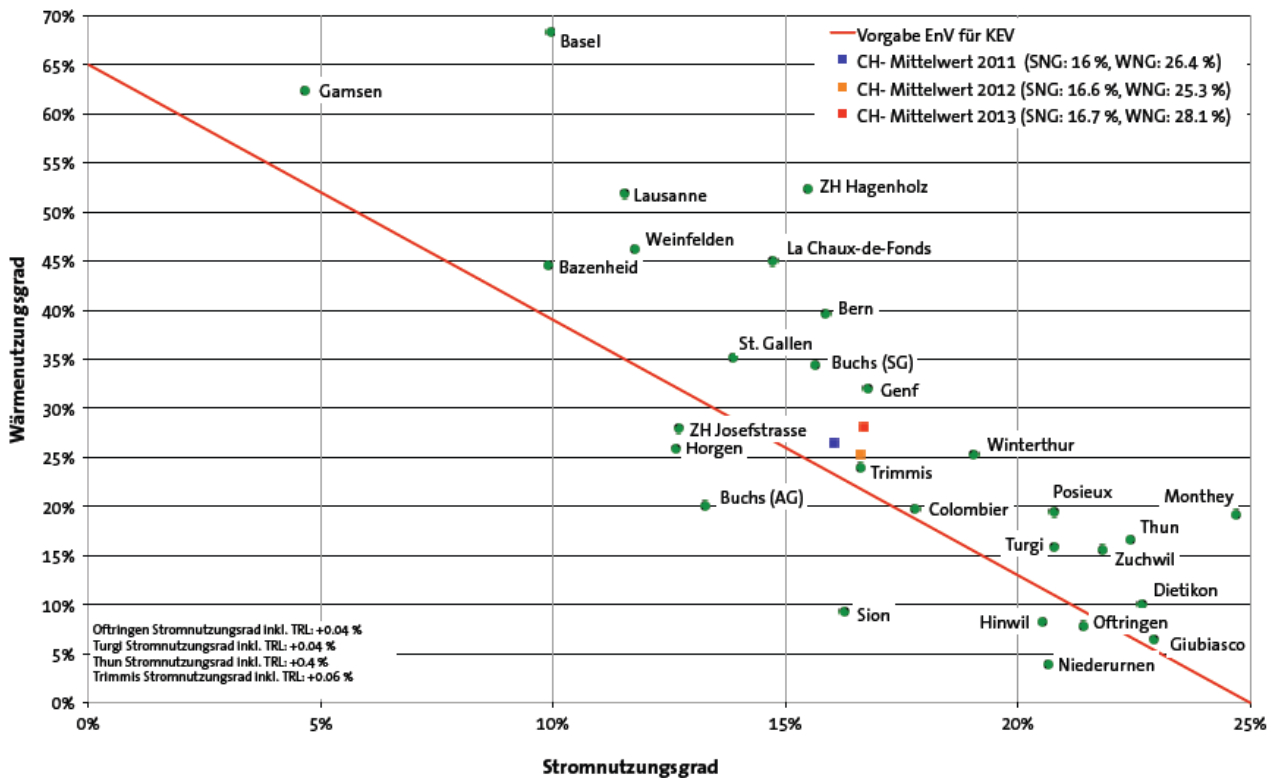
Wo in einer Kehrichtverbrennungsanlage fällt Abwärme an? Wie kann sie nutzbar werden? Wo kann diese Abwärme temperatur- und leistungsmässig optimal eingesetzt werden? Diese Fragen

beantwortet die Pinch-Analyse dank strukturierterem Vorgehen und durchgängiger Methodik. Das Bundesamt für Energie fördert bis zu 6 Pinch-Detailanalysen auf Schweizer Kehrichtverbrennungsanlagen mit 50% der Studienkosten. Bereits auf zwei KVA zeigen kürzlich abgeschlossene Pinch-Detailanalysen das Optimierungspotential auf. Die Anlagenbetreiber haben dank der Studie eine klare Vorstellung der noch möglichen Verbesserungen und deren Wirtschaftlichkeit erhalten. Die Rytec AG hat in diesen Projekten die Pinch-Methode mit Pinch-Experten (Helbling Beratung + Bauplanung AG) auf die KVA übertragen. Die weiterlaufende Zusammenarbeit bringt wertvolles Know-how aus dem industriellen Energiebereich in die Projekte. Weitere Informationen: urban.frei@rytec.ch (KVA & Fernwärme, InfraWatt-Fachbegleitgruppe).

KVA Giubiasco ist Spitze

Die kantonale Kehrichtverbrennungsanlage in Giubiasco hat im Jahre 2013 einen der besten elektrischen Energienutzungsgrade der KVA in der Schweiz erzielt. Die KVA hat rund 180'429 Tonnen Kehricht zur Erzeugung von 102'212 MWh Strom und 14'405 MWh Wärme verwertet. Bei dieser Anlage wird die Luftbelastung durch Emissionen mit einem Überwachungssystem kontinuierlich überwacht. (Quelle: SUPSI, www.oasi.ti.ch/web/dati/ictr.html)

Energienutzungsgrad CH- KVA 2013



ABWÄRME

Kanalwärmenutzung wirtschaftlich

In Stuttgart-Bad Cannstatt entstand durch Sanierung und Neubau das Quartier Seelberg-Wohnen, welches seit 2010 mit einem Wärmetauscher im Kanal der Firma Uhrig und einer Wärmepumpe beheizt wird. Untersuchungen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) bestätigen die Wirtschaftlichkeit dieses aussergewöhnlichen Nahwärmenetzes. Die Ergebnisse aus den ersten beiden Betriebsjahren sind positiv. Die Nutzung der lokalen Ressource Abwasserwärme, der Einsatz von intelligenter Technik und eine innovative Wärmeverteilung mit niedrigen Temperaturen reduzieren die CO₂-Emissionen um bis zu 54% bzw. um ca. 180 Tonnen pro Jahr im Vergleich zu Einzelheizungen mit Gas-Brennwertkesseln. Zur energetischen und wirtschaftlichen Optimierung wurde der jeweilige Anteil von Wärmepumpe und BHKW an der Wärmeerzeugung verschoben. Das Ergebnis ist eine dauerhafte jährliche Betriebskostensenkung von 15%. (Quelle: Umwelttechnik Schweiz 10/13)

Tagung 5.6.2014 in Stuttgart

Es darf hier angemerkt werden, dass mit einem Initialisierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg Studien und Anlagen zur Abwasserwärmenutzung gezielt gefördert werden. Das löste einen Boom aus.

Am 5.6.2014 wird eine Veranstaltung zur Abwasserwärmenutzung in Stuttgart durchgeführt, bei welcher auch die neue Anlage des Innenministeriums vorgestellt wird (info@infrawatt.ch).

TRINKWASSER

Potential Trinkwasserkraft Kanton Zürich

Im Auftrag des AWEL führte InfraWatt mit der Firma felcon anlagenbau ag eine Untersuchung zum Potenzial für die Trinkwasserkraftnutzung im Kanton Zürich durch. Bis heute sind 9 Trinkwasserkraftwerke in Betrieb und weitere 5 geplant, die zusammen rund 1.4 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen. Mit dieser Studie wurden weitere 57 Standorte für ein mögliches Trinkwasserkraftwerk identifiziert, die über ein weiteres Potential von 1.5 Mio. kWh pro Jahr verfügen, was für 300 Haushalte reichen würde. Bei 14 Objekten davon

wird aufgrund der guten Ausgangslage eine sofortige Prüfung empfohlen. Solche Grobanalysen werden weiterhin von Energie in Infrastrukturanlagen mit einem Beitrag von Fr. 2000.-- gefördert (Info und Antrag: info@infrawatt.ch)

MITTEILUNGEN

GV InfraWatt 2014

Auch an der diesjährigen GV durfte InfraWatt eine zunehmende Mitgliederzahl und einen positiven Jahresabschluss präsentieren. An der GV verabschiedete Präsident Filippo Lombardi Eliane Graf, welche von Anfang mit viel Einsatz und Charme die administrativen Arbeiten auf der Geschäftsstelle leitete. Ihre Nachfolgerin ist Michèle Vogelsanger, die nächstens vorgestellt wird. Beim anschliessenden Nachtessen nutzten die Mitglieder die Gelegenheit für intensive Diskussionen und um neue Beziehungen zu knüpfen.

Schweizer Know-how in Deutschland

Eine 60-köpfige Schweizer Delegation reiste Ende März unter Leitung der zwei Staatssekretäre Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch und Mauro Dell'Ambrogio sowie Direktor Walter Steinmann vom Bundesamt für Energie nach Deutschland. Sechs Mitglieder des Vereins InfraWatt wurden für diese Delegation vom Bund eingeladen (v.l.n.r.): Stephan Wüthrich, Direktor CSD Ingenieure AG, Monica Duca Widmer, Mitglied Hochschulrat SUPSI, Roland Keller, Vorsitzender Pöyry Schweiz, Hanspeter Eicher, Präsident E+P, Ernst A. Müller, Geschäftsführer InfraWatt.



Delegation aus Russland in der Schweiz

Im Januar besuchte eine Delegation aus der Region Ivanovskaya oblast in Russland mit den höchsten politischen Vertretern auf Einladung von unserem Präsidenten, Ständerat Filippo Lombardi (rechts im Bild) die Schweiz. Die Delegation wurde vom BAFU empfangen und erhielt Gelegenheit die KVA in Zürich (Hagenholz) und Perlen zu besichtigen. Dabei konnte Urs Altenburger von Hitachi Zosen Inova AG (ehemals von Roll) das Schweizer Know-how im Bereich der Abfallbewirtschaftung und vom Anlagenbau unter Beweis stellen.



Leuchtturmprojekt vom Bundesamt für Energie bewilligt

Im Rahmen des BFE-Forschungsprogrammes Netze haben die Fachleute von InfraWatt 2011 - 2013 aufgezeigt, dass die Wasserversorgungen, ARA und KVA über ein beachtliches Potenzial zur Lastverschiebung verfügen. Die Lastverschiebung ist zur Sicherstellung der Stromversorgung bzw. zum Ausgleich z.B. von nicht regelmässig anfallendem Sonnen- oder Windstrom für die Energiewende ein zentrales Thema. Deshalb hat nun das BFE das Gesuch von InfraWatt für die Realisierung von solchen Anlagen im Regelpooling bewilligt und zu einem Leuchtturmprojekt erkoren. Die Arbeiten haben begonnen, bereits wird die Realisierung an der Wasserversorgung Winterthur geprüft und nächstens die Untersuchungen der der WV Region Bern und der ARA Morgental begonnen. InfraWatt wird mit den Partnern Alpiq und Ryser Ingenieur AG laufend über das Projekt kommunizieren.

Schlagzeilen



Neue Mitglieder

Wir begrüssen herzlich unsere neuen Mitglieder:



Roland Keller

Pöyry Schweiz AG, Geschäftsführer

Strategische Beratung/Planung in den Bereichen Energie, Städtebau & Verkehr, Wasser & Umwelt



Jürg Liechti

Neosys AG, Geschäftsführer

Experten aus den Sparten Umwelt, Technik, Sicherheit, Risikomanagement, Soziale Verantwortung und Managementsysteme



Thomas Stadler

Alpiq AG, Leiter Geschäftskunden & Energieeffizienz

Strommarkt, Lastmanagement, Energiedatenerfassung, Blindstromkompensation, Regelenergie



Andreas Hügli

reech gmbh, Geschäftsführer, Gründer

Projektentwicklung und Planung von Solaranlagen und Solarkraftwerken auf Infrastrukturanlagen

VERANSTALTUNGEN

10/05/2014 Fachtagung Kleinwasserkraft (St. Gallen), www.iskb.ch

15/05/2014 Finanzierung der Wasserversorgung (Zürich), www.svgw.ch

21-23/05/2014 Zusammenschlüsse und Kooperationen in der Abwasserentsorgung (Emmetten), www.vsa.ch

22-23/05/2014 GV VBSA (Feusisberg), www.vbsa.ch

15/05/2014 Finanzierung der Wasserversorgung (Zürich), www.svgw.ch

28/05/2014 Seminario VSA - Energie negli IDA, www.infrawatt.ch

25-27/06/2014 Int. Wasserbau-Symposium VAW (ETH Zürich), www.vaw.ethz.ch/symposium14

11-12/09/2014 SVGW Gas- und Wasserfachtagung und GV (Biel), www.svgw.ch

22/01/2015 Fernwärme-Forum (Biel), www.fernwaerme-schweiz.ch

26/03/2015 GV InfraWatt (Bern), www.infrawatt.ch

KONTAKTE

Programmleitung und Infostelle D:

Ernst A. Müller, Eliane Graf

InfraWatt - Verein für die Energienutzung aus Abwasser, Abfall, Abwärme und Trinkwasser Energie in Infrastrukturanlagen

Kirchhofplatz 12, 8200 Schaffansusen, Tel. 052 238 34 34, info@infrawatt.ch, www.infrawatt.ch

Infostelle F: Martin Kernen

Planair SA, Crêt 108a, 2314 La Sagne, Tel. 032 933 88 40, martin.kernen@planair.ch

Infostelle I: Roman Rudel

SUPSI, Campus Trevano, 6952 Canobbio, Tel. 058 666 63 50, roman.rudel@supsi.ch

An- und Abmeldung Newsletter InfraWatt / EnergieSchweiz via Mail info@infrawatt.ch

Winterthur, 6. Mai 2014